(Fortsetzung.) Das Mabchen fchlich betrübt aus ber Rüche wo die Dellampe im Schiebenfenfter, zwischen Tenne und Ruche mit dem Berdfeuer um die Wette fla= dernd, ein magisches Salbbunkel verbreitete.

Draußen webte ber aufgehende Mond seinen Silberschleier um Balb und Flur. Wieschen hielt sich im Schatten des Haufes und da sie sich allein und unbelauscht glaubte, rang sie die Hände und ließ ihren Thränen freien Lauf. Aus ihrem tiefbekummerten Bergen brangten sich jett leife Rlagen, heiße Gebete über ihre Lippen. Aber fie war nicht unbemertt. Ein junger Mann lehnte harrend am Stamme bes Raftanienbaumes, der fein Beafte ichattenspendend über einen Teil des Hofraums ausbreitete.

Als jemand aus dem Hause trat, hatte er Lucie Bu feben geglaubt und war fchnell wie ein Schatten hinter den Baum geglitten. Er hatte fich getäufcht, jah jeboch an ihrer Statt ein anderes, viel hübscheres, lieblicheres Mächen vor sich. Ihre flehende Geberde, mit der sie zum himmel aussah, verriet ihm, daß sie sich tief unglücklich fühlen muffe und plötlich entfann er fich, daß er biefes Rind heute beim Begrabnis bes alten Eggers ichon gesehen und im ftillen bewundert habe. Bas mochte ihr fehlen, welches fchwere Leib biefes unschulbsvolle Gemut bedruden? Er behielt feine Beit, fie gu betrachten, benn nach einer fleinen Beile fehrte fie ins haus zurud und nun trat auch er aus feinem Berftecte hervor und folgte ihr auf ber Stelle nach.

"Uh, guten Abend, Karl!" begrußte ihn Lucie, halb heiter, halb fpottifch, "bas ift ja eine feltene Ehre, bu willst gewiß nur beinen Bater erwarten ?" Sie ftocte und ichob ihm einen Stuhl in die Rabe

Er nahm ichweigend Blat. Seine Augen ichweiften suchend umber und murben von Wiesden angezogen, die fich schüchtern an ber Berdmauer auf einen Schemel niederließ und Rartoffeln zu schälen begann. Die Stallmagd hatte ihr biese Arbeit zugeschoben und fie mar nun mit ganger Seele dabei.

"Die beiben Großmächte," witelte Lucie auf Die Stubenthur beutend; fiten jest beifamen hinter bem Rruge und warten nur barauf, daß du ihnen hilfft! Das ift unfere neue Magd," unterbrach fie fich, auf Wieschen beutend, als fie einen Blid, ber bewundernd an dem Madchen hing, aufgefangen hatte. Rarl nicte zerftreut und rudte unruhig auf feinem Stuhle. Langfam jog er die Pfeife aus ber Seitentasche und begann fie neu zu ftopfen, nachdem er fich den lebernen Tabaksbeutel aus einem Berließe in der Herdmauer gelangt und auf feinen Rnieen ausgebreitet hatte.

Einmal magte Wieschen aufzuschauen; ihr Blid fuchte ben jungen Mann und blieb gefeffelt an ihm haften. Sie wußte es nicht war er icon ober nicht; aber so wie er war, gefiel er ihr, wie noch fein Mann ihr gefallen hatte.

Rrauses, braunschwarzes Saar umrahmte eine hohe gewölbte Stirn; braune große Mugen mit Braunen, die auf ber Nasenwurzel zusammenstießen und zwei tiefschwarze Bogenlinien bilbeten, gaben ihm etwas Fremdartiges. Rein Wunder, wenn Lucie, wie es schien bis über die Ohren in ihn verliebt mar. Warum er nur fo zurudhaltend

Seine Stimme unterbrach ihre Gebanken. "Wie geht es beiner Mutter, Lucie, und bem

jungen Prinzen?" tragte er paffend. Lucie wechselte die Farbe und verharrte minuten= lang ohne ein Wort. Als er jedoch bie Frage wiederholte, fagte fie turg: "Ich glaube gut, wess halb auch nicht? —"

"Nun ja," meinte er, sie scharf ins Auge faffend, "ich höre aber von der Frau Rlemes, daß der Rleine ein schwächliches Rind ift und die Schulzin ber Bflege bedarf, fie tann fich ja noch gar nicht

erholen." "Wir haben einmal tein Glud mit unferen jungen Frauen," gab Lucie fchroff gurud, "biefe ist die britte, welche meiner rechten Mutter folgt und — "sie schwieg plötzlich, als bereue sie es, sich fo verplaudert zu haben. Als Rarl sinnend ins Freie ftarrte, fagte fie nach einer Beile: "Gehft bu auf ben Tang nach Merburg am Sonntag ? Alle Welt ift luftig nur ich muß zu Haufe bleiben; aber wenn bu Bater bitteft, lagt er mich geben, ben Befallen tonnteft bu mir thun, bente ich."

Noch bevor Karl antworten fonnte, öffnete sich die Thur bes Besuchszimmers und ber Schulze trat fichtlich angeheitert heraus.

(Fortsetzung folgt.)

Beridiedenes.

* 3m Beilbronner ftabt. Archiv, bas von Brof. Durr geordnet wird, ift manches alte, wertvolle Dofument aufgefunden worden. Das altefte Dofu= ment, welches Beilbronn befitt, ift eine Stiftungs. urfunde vom Sabre 1306, Die ben Spital betrifft und vom Burgburger Stift ausgestellt ift, sowie eine papstliche Urtunde vom Jahre 1421 betreffend Bestätigung der Benefizien ber geiftlichen Brafeng. Un bem altesten Schriftstude ift auch bas bamalige Siegel ber Stadt erfichtlich.

* Burzburg. Gin Apotheter hier neidete einem Droguiften ben Bertauf von Gifthafer für Felbmäufe. Er fand balb Belegenheit, bem Droguiften eine Falle zu ftellen , und letterer ging in diefelbe, indem er dem dienstbaren Beifte bes Upothefers für 25 Bf. das Gift ohne Giftschein aushändigte. Der Apotheter lief zum Richter und erwirkte ein Strafmanbat. Das verdroß ben Droguiften, ber feinerseits auf Rache fann und auch der Apotheter ging auf ben Leim. Gin harmlofer Junge verlangte in der Apothete das Mäusegift und erhielt es ebenfalls ohne Giftschein. Run ging ber Dro= guift jum Richter. Tableau: Beibe haben ihr Strafmandat!

* Renwied. Gin auftändig gekleideter Berr mit umhängender Geldtafche fehrte in ein hiefiges Botel ein, bestellte ein Zimmer und hängte bann seine mit Gilber gefüllte Tasche in einem Schranke auf. Mit Briefschreiben beschäftigt, bat ber Fremde ben Birt, ihm fein Gilbergeld in Bapier umzuseten, das er verichiden muffe. Der Birt holte 400 M. Papiergeld , bas ber Frembe in einen Brief ftedte, gab nun vor, bie Tafche mit Gilbergelb gu holen, ging aber nicht auf fein Bimmer , sondern suchte bas Weite, und als ber Wirt fich nach dem Fremben umfah, war berfelbe fpurlos mit Bapier und Silbergeld verschwunden.

3m "magnetischen" Schlaf. Gin herr in Steglit, welcher sich mit hypnotischen Experimenten befaßt, hat eine Dame, nachbem er fie in einen "magnetischen Schlaf" verset hatte, über die Dorber bes Bachters Braun ausgefragt. Das Mebium antwortete, daß vier Bersonen, welche in einem genau bezeichneten Saufe in Berlin wohnen follten, die Thäter gewesen seien. Der Veranstalter bes Experiments hielt sich für verpflichtet, eine entspres chende Anzeige bei der Kriminalpolizei zu erstatten, welche feststellte, daß — das bezeichnete Haus Bauftelle ift.

Gelfenfirchen. Bor furgem machten brei hiesige Aerzte im Krankenhause eine interessante Operation. Gin in Uedendorf wohnender Bergmann, ber ben beutsch-frangofischen Feldzug mitge= macht, mar am 19. Januar 1871 von einer Chaf= sepotkugel in die linke Schulter getroffen worden und hatte seit dieser Zeit die Rugel bei sich getra= Bor einigen Tagen bilbete fich auf ber Schul= ter eine bedeutenbe Entzundung und Giterung. Infolgedeffen begab fich der ehemalige Rrieger ins hiefige Krantenhaus, wofelbit Freitag nachmittag eine an mehreren Stellen zerhadte und an ber Spite abgeplattete Rugel von 21/2 Bentimeter Lange her= ausgeholt murbe. Die Rugel lag in ben Beichteis len 9 Bentimeter tief und hatte bis babin ben ehe= maligen Solbaten nicht im geringften beläftigt.

* Die tiefften Bafferfälle ber Erbe find noch nicht zusammengestellt. Ginen erften Berfuch bagu macht Dr. Bertich in hofmann's Zeitschrift für mathematischen Unterricht. Danach waren die allerhöchsten bie 3 Rrimbsfälle in Dberpinggau mit eis ner Gefamthohe von 350 Meter. Die brei nächften Falle gehören bem flandinavifthen Morden an: ber Bermefoß im Romsbal (300 Meter), bes Bettisfoß am Sognefford (260), der Rinkanfoß in Thelemarfen (245). Mit einem Abstand von 65 Metern folgen bann die drei Belinofalle bei Terni, dem Beburtsort bes Siftorifers Tacitus, bie brei Tofafalle im Bal Formagga (165). Die Gafteiner Falle im Gafteiner Thal (143 Mtr.) find in ber Mitte gwischen Stjäggebalfoß am Sarbanger-Fjord (160 m) und bem beim nämlichen Fjord befindlichen Boring. foß. Gering nimmt fich baneben bie große Aniot: askada bei Tivoli mit 96 Metern aus, aber immer noch ftattlich neben bem Elbfall im Riefengebirg aus, ber nur 45 Meter hoch herabfällt. Bieht man bie Breite mit in Betracht, bann fteht allen voran

ber nur 120 Meter hohe, aber 2500 Meter breite Bittoriafall bes Bambefiftroms, in zweiter Reihe tommt ber Riagarafall mit 54 Meter Bobe und 600 Meter Breite, erft in britter ber Rhein= fall bei Schaffhaufen mit 45 Meter Breite bei einer Bohe von 10 Metern. Die oben genannten höchsten Wafferfälle tonnen mit biefen Riefen an Cubifinhalt bei weitem nicht wetteifern.

* Sternhimmel. In biefen Tagen erreicht ber Blanet Benus feinen größten Glang als Morgenftern und leuchtet fo überraschend hell, daß es fich mohl verlohnt, an einem flaren Morgen einmal eine Stunde früher aufzustehen, um ben schönen Anblid zu genießen. Bum lettenmal war Benus als Abenbftern Mitte August im größten Glange, machte aber bamals megen feiner ungunftigen Stellung teinen besonderen Gindrud. Die Aftronomen feten die Beit ihres größten Glanges auf Diejenige Stellung, wo fie fich vor ober nach ihrer untern Ronjunktion 40 Grad von ber Sonne entfernt befindet. Bei ihrem diesmaligen Umlauf erreichte fie die genannte Stellung am 31. Oftober, leuchtet jeboch für das freie Auge an ben nächsten Tagen ebenso hell. Ihr Glanz ift um biese Zeit 100 Mal ftärker, als berjenige bes Fixsterns Capella im Sternbilde bes Fuhrmanns, welcher gerade zu den mitt= leren Sternen ber erften Brogentlaffe gehort; frei= lich aber bleibt fie hinter bem Bollmond an Glang immer noch ca. 900 Mal gurud. Ferner ift Benus jett hell genug, um fie bei vollem Tage als feines Lichtpunktchen am Himmel wahrzunehmen, beffen Auffindung jeboch ohne genaue Renntnis bes Stanbortes fehr ichwierig ift. Wer fich bafür intereffiert, ben Blaneten fo zu feben, moge ihn einige Beit bor Sonnenaufgang genau ins Auge faffen und bann bon 5 gu 5 ober bon 10 gu 10 Minuten immer wieber, jedesmal unter Ginpragung bes Stand: ortes, nach ihm bliden; fo tann er ihn leicht bis in ben Tag hinein verfolgen.

Sandel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

* Bon Ulm nach Wien bezw. Best find vom Frühjahr bis biefen Berbft über 30 "Ulmer Schachs teln" abgegangen. Die Fracht bestand aus Asphalt, Mafchinen, Bflügen, Starte, Champagner, Del, Bleiweiß; unterwegs werden noch Solenhofer Platten, Pflastersteine, Farberde u. a. gelaben.

* Bom Lande erhalt ber Schw. Dr. eine Gin= fenbung, welche bem ba und bort vortommenben Unfug, daß Betrüger beiberlei Gefchlechts fich als ländliche Dienftboten verdingen und bann mit bem Saftgelb bavongeben, mit bem Borfchlag ent= gegentritt, bie Dienstherrichaften möchten fich gemeinfam entichließen, fein haftgelb gu geben , fon= bern ein folches von ben Dienstboten gu fordern, mit der Berbindlichkeit ber verdoppelten Ruderftat= tung beim Gintritt in ben Dienft. "Wenn bie in jedem Oberamtsbezirt bestehenden landm. Bereine Die Sache unter ihren Mitgliebern vereinbaren und grundfählich gur Durchführung bringen wollten, murbe ficherlich ber gange Unfug balb ausgerottet fein."

Fruchtpreise. Winnenden ben 3. November 1887. Durchschnittspreise

mittel. — M. — Bf. 9 M. 03 Bf. — M. — Bf. Dintel 6 M. 67 Bf. 6 M. 64 Bf. 6 M. 59 Bf. Saber 6 M. 30 Bf. 6 M. 23 Bf. 6 M. 18 Bf. Niederster Preis.

Höchster Preis.

— M. — Pf.
6 M. 80 Pf. — M. — Pf. 6 M. 45 Pf. Rernen Dinkel 6 M. — Bf. 6 M. 35 Bf.

Mittelpreis pro Simri : Gerfte 2 M. 20 Bf Roggen 2 M. 80 Pf. Waizen 3 M. 60 Pf. Erbsen — M. — Pf. Welschforn 2 M. 80 Pf. Linsen — M. — Pf. 1 Pfb. Butter 84 Pf. 1 Ctr. Stroh 2 Mt. 20 Bf. 1 Ctr. Heu 3 Mt. 30 Bf. Kartoffeln 1 M. - Bf. ebenfalls Mit=

Frantfurter Goldturs vom 5. Rovbr. Mart Pf. 20 Frankenstüde 16 12—15

Evangelischer Gottesbienft in Baduang Dienstag ben 8. Rovbr., vormittags 10 Uhr Betftunde: Berr Belfer Leit.

Seftorben ben 5. b. Mts.: Johann Riengle, Wagner, 49 Jahre alt, an Schwindsucht.

ben 6. b. Die. im Beg. Rrantenhaus: Paul Rieger, Mahlfnecht, aus Riegersheim, an Lungen= lähmung. Beerdigung Dienstag nachm. 4 Uhr.

Per Murrthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

Mr. 133.

Donnerstag den 10. November 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in ber Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.
Im Oberamtsbezirf Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober beren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanntmachungen. R. Amtsgericht Badnang.

Schöffen des K. Amtsgerichts Baknang für das Jahr 1888.

Die nachgenannten Bezirtsangehörigen find für das tommende Jahr als Schöffen bestellt worden und zwar:

I. Mis Sauptichöffen: 1) Böhringer, Albert, Raufmann in Murrhardt.

2) Bud, Guftav, Raufmann in Sulzbach. 3) Diebich, Rarl, Rittergutsbesiter in Ratharinenhof

4) Ebinger, Christoph, Gutspächter in Oppenweiler. 5) Feucht, Ferdinand, Tuchfabritant in Badnang.

Foll, Adam, Bauer und Gemeindepfleger in Strumpfelbach.

Fürft, Ernst, Raufmann und Stiftungspfleger in Großafpach.

Gebhardt, Sg., Konbitor in Badnang. Gelbing, Gg. fen., Rentner in Gulgbach.

10) Gleffing, Gottlieb, Stadtpfleger in Murrhardt. 11) Saag, Abam, Gutsbefiger in Bermintel.

12) Born, Beinrich, Rentner in Murrhardt. Sager, Suftav, Rupferichmied in Murrhardt. 14) Sjenflamm, Albert jun., Fabritant in Bachnang.

15) Jung, Gottlieb fen., Rentner in Badnang. 16) Rübler, Rarl, Landwirt in Lippolbsweiler.

17) Rübler, Louis, Ronditor in Badnang.

Den 8. Nov. 1887.

18) Metger, Michael, Bauer und Anwalt in Ungeheuerhof.

19) Reff, Gg., Ablerwirt in Gulgbach.

20) Schlehner, Hermann, Raufmann in Badnang. 21) Schuhmann, Ludwig, Bauer und Gemeinderat in Unterweiffach.

22) Spahr, Jatob, Gemeindepfleger in Allmersbach. 23) Springer, Julius, Stadtpfleger in Badnang.

24) Stroh, Friedrich, Buchdrudereibefiger in Badnang.

25) Trefg, Michael, Gemeindepfleger in Großafpach. 26) Uebelmeffer, Jatob, Seifensieder in Badnang.

II. Als Silfsicoffen:

1) Braun, Albert, Ablerwirt.

2) Schweizer, Louis, Leberfabrifant.

3) Strob, Rarl Friedrich, Beugschmied, 4) Thumm, Ferdinand, Raufmann,

5) Beil, Rarl, Apothefer, 6) Winter, Louis, Wertbefiter

fämtlich in Badnang.

Landgerichtsrat Grathwohl.

Die K. evang. Ortsichulinspektorate

Zur Urkunde:

1) zu berichten, ob und wo die Winterabendschulen begonnen haben, oder aus welchen Gründen solche unterbleiben

2) in thunlidifter Balbe nach Amtsblatt, C. 3644 Bericht zu erstatten an bas Großaspach den 8. Nov. 1887.

R. Bezirksichulinfpettorat. Deffinger.

Badnang. Wiederholte Aufforderung.

Diejenigen Bachter ber ftabtifchen hofguter, welche mit Bezahlung ihres Pachtgelbes pro Michaelis 1887 noch im Ruchtand find, werden hiemit noch: mals erinnert, im Laufe diefer Woche bei Bermeidung von Exefution Diefer Aufforderung nachzukommen.

Stabtpflege. Springer.

Brivat=Anzeigen.

Badnang.

Gutfochend Erbsen, Linsen u. Bohnen

in iconer Bare bei

F. M. Brenninger.

Pfälzer Wein



gute reine Qualität pr. Gimer Mart pr. Eimer Mark 105, Ziel 3 Wo-nat, habe ich im Auftrag ca. 80 Ei-mer noch zu verkaumer noch zu verkau=

fen. Es fommt ein Baggon nach Baib-lingen und könnte folcher ab Baiblingen geliefert werden. Moriz Bolz. Stuttgart.

Rleinaspach. Stiefelhölzer

von jeder Gattung, auch mit Falten, in Holz und Blech, wie auch alle in biefes gach gehörige Artitel find gang billig, unter freier Zusendung zu haben Matth. Roft, Leiftmacher.

Badnang. Denaturierten Weingeist and the contract of the contract of

Dheren Apothete.

Sodener Pastillen

Obere Apotheke.

Waldrems. Geld=Antrag. 1200 Mt. Pfleggeld fucht gegen gesetliche Sicherheit bis Martini auszuleihen Chriftian Müller.

Badnang. 1 bis 2 Wagen Stroh

sucht zu kaufen Fr. Raft, Leberfabrit.

> Badnang. Brtl. Ader

wird zu pachten gesucht von Ludwig Schneiber bei Metger Rueß.

Shulde & Bürgicheine in ber Buchbruderei von Fr. Stroh.

Den verehrl. Schultheißenämtern

Wählerlisten zu Gemeinderats= & Bürgeransichuswahlen Wahlzettel "

Protofoll zur Platate zur Befanntmachung der Gemeinderatswahl und zum Ergebnis (Anschlag ans Rathans)

Buchdruckerei v. Fr. Biroh.

Ev. Vereinshaus Baknang.

Bon Sonntag den 13. Nov. an wird ben Winter hin= burch Sonntage von 3-1/26 Uhr und Mittwoch abend von 8-10 Uhr unter Aufficht älterer Mitglieder für junge Leute ein Saal zu mannigfacher ftiller Beschäftigung und anregender Unterhaltung, besonders mit Lefen und Schreiben geöffnet fein. Sie= bei wird auf die Benütung ber neuestens um ca. 400 Bande ver: mehrten, mit forgfältig ausgewählten Schriften ausgestatteten , nun: mehr ca. 600 Bande enthaltenden Bibliothet hingewiesen.

Gitern und Lehrherren werben erfucht, ihre Gohne und Lehrlinge auf diese Ginrichtung aufmertfam ju machen.

Der Männer- & Jünglings-Verein.

Badnang.

Kerren- & Knabenanzüge

Berren= und Anaben-lieberzieher, Schlafrode, Loden-Juppen grau und braun, Reuerwehr-Juppen, wollene Turntuch-Juppen, Butstinhofen und Weften, Arbeitshofen und Juppen empfiehlt Karl Ruff,

gegenüber ber Poft.

beginnt 6. November. Ludwigsburg.

J. H. Ruoff.

durch anzuzeigen

Die Verlobung

unserer Tochter Karoline mit Herrn Max Lösch, Werkbesitzer in Unter-

Johann Zehnder

Unterbrüden

Erlaube mir in

nächster Zeit im

Gafthof z. Schwa-

nen einen weiteren

Zangfure zu eröffs

nen. Berehrl. Da=

men und geehrte Ber=

ren, welche bem Rurs

Metel=

Metel=

Braun 3. Adler.

Abolf Dorn, Tanglehrer.

Badnang.

Badnang. Donnerstag und Freitag

bei ausgezeichnetem neuem Wein und

Gafthof zum Schwanen.

Badnang. Donnerstag v. abenbs 6 Uhran

Spanferkel-Essen

heute Mittwoch

autem Stoff im

und Frau Pauline.

brüden erlauben sich nur hier-

Karoline Zehnder

Max Lösch

den 6. November 1887.

~\$2222252525252525

9252525257 52525252525

Verlobung

mit Fräulein Karoline Zehnder,

Tochter des Herrn lohann Zehnder

nur hierdurch anzuzeigen.

Unterbrüden, 6. Nov. 1887.

Backnang.

Tanz-Unterricht.

und Frau Pauline, erlaube ich mir 🛱

Backnang. Gestreicher Moltoblf

bester Qualität hat noch zu

Louis Bogt.

Backnang. Sopfensäcke

Louis Dogt.

Hellen Haber ichmerfter Gorte fuche eine Bartie ober auch in einzelnen Gaden zu faufen und

febe in Balde Muftern entgegen. C. Weismann. Backnang.

Denaturierten Weingeist

zu Brennzwecken empfiehlt billigst Baul Senninger.

Gutkochende Erbsen & Linsen empfiehlt billigft

> Paul Henninger. Backnang.

Aufforderung.

Wer von meiner Bibliothet berzeit noch Bücher in Sanden hat, wird bringend gebeten, folche biefer Tage gurudgu-L. Höchel.

Unterweißach. Gin ordentlicher

Gerbergeselle, fofort eintreten bei

> Eugen Schlehner. Backnang.

Einen wohlerzogenen Jungen nimmt in die Lehre

Bädermeifter Morcher. Backnang. Viftualien=Preise

vom 9. November 1887. 1 Kilo weißes Brod 4 Kilo schwarz Brod 45 3 50 " 50 " 500 Gramm Rindfleisch Ralbfleisch Schweinefleisch Ruhfleisch 30-35 Sammelfleisch 70 Schweineichmalz 70-80 Butter 2"Stück Gier 6—12 M 2 M 35 Mildichwein, 1 Baar

Stroh

Amtliche Nachrichten.

- JA - "

Bei ber in ber Zeit vom 24. bis 29. Oftober b. J. in Tübingen vorgenommenen ersten Forstbienstprüfung find u. a. die Randibaten

Beinrich Rigling von Badnang Max von Reug von Gaildorf für befähigt erfannt und hienach zu Forstreferen-

baren II. Rlaffe bestellt worden. * Dem Pfarrdorf herrenalb wurde das Brabitat einer Stadtgemeinde verliehen.

Sänzlicher Ausverkauf.

Ausverkauf in fämtlichen Schuhwaren, wodurch jedermann Gelegenheit geboten ift, zu gang billigen Breifen zu taufen.

Berichiedene Gorten Frauen-Leberfticfel mit Bug ichon von

Befette Filzstiefel mit ober ohne Zug von 4 M. an. Befette Filzschuhe schon von 2 Mt. an. Filgichuhe und Bantoffel mit Filg- u. Leberfohlen v. 1 M. an. Sachfifche Tuchichube mit gang biden Boben, febr marm, bas

Döchterftiefel, fowie Rinderftiefel und Pantoffel in Filz ober Leber in allen Sorten, zum Rnöpfen ober Schnuren, fcon von 1 D. an. Wür Manner halbhohe Filgftiefel, gang mit Leber überzogen

und Holzsohlen von 3 M. an. Noch mehrere Sorten Winterschuhe, welche ich zu ganz her: abgesetzten Breifen abgebe.

David Stelzer sen.

Schr wichtig für Sägmüller.

Unsere Klokhalter (Durchschneibevorrichtung!) D.=R.=B. Nr. 32437 G Max Lösch. Fringen wir hiemit in empsehlende Erinnerung! – Dieselben gestatten den Klothen und Kömmen der Bretter, sowie das Berreigen derselben wegfällt und die Ware in jeder Weise geschont bleibt. Wir berufen uns auf nachstehende Attefte und teilen gleichzeitig mit, daß wir den Alleinverkauf unferes Klophalters den Herren

Wolff & Anabe in Gaildorf für die Oberämter

Badnang, Crailsheim, Gaildorf und Sall lübertragen haben.

Freudenstadt den 1. Mai.

Gebr. Schmidt.

Beugnisse zugnisse zu gnisse zu gnis

Gaildorf, 1. Mai 1887. Die mir gelieferten 3 Stud Klothalter D.=R.=B. 32437 von Herren Gebr. Schmidt in Freudenstadt entsprechen vollständig meinem Bunfche und ber faizen und blanschieren fann, kann fann ich dieselben jedem meiner Herren Kollegen bestens und auf das Borteil= hafteste empfehlen.

> Münster b. Gaildorf, 1. Mai 1887. Bezugnehmend auf obige Unnonce erklaren wir uns bereit, Bestellungen für Hr. Gebr. Schmidt sofort zur punktlichsten Ausführung zu überschreiben.

Wolff & Anabe.

PADEMANNS Knochenbildendes Kinderzwiebakmehl.

Leigtes Zahnen der Kinder. Bu haben in ben Apotheten, Droguen und Spezereigeschäften. In Badnang bei C. Weismann. Apothefer Rademann, Forbach, Lothringen. $(\mathfrak{H}.)$

Tagesübersicht.

Deutschland.

Luthers, finden in verschiedenen Städten bes Landes

"Lutherfeiern" statt. Auch in Badnang wird heute Mittwoch Abend 8 Uhr eine folde im Bereins-

haus gehalten werben, bestehend in einem Bortrag

bes herrn Defan Raldreuter mit Beziehung auf

bas Berrig'iche Lutherfestspiel. Butritt fur Jeber-

Badnang. Um 10. Nov., bem Geburtstage

Allmersbach. Bon heute an wird jeden Mittwoch, bei befter Beforgung für Runden Del geschlagen.

J. Härer.

Badnang. Visitenkarten

werben billigst angefertigt in ber Buchbruderei von Fr. Stroh.

Armbrufter. Stuttaart ben 7. Rov. Die Eröffnung bes

nit Sauerfraut bei

Bazars für bas evang. Bereinshaus burch 3. M. die Konigin fand heute Bormittag ftatt. Der gange Rgl. Sof famt Sofftaat, mehrere Minifter, Generale, Rammerpräsidenten , Gefandte , Staats= und ftabt. Behörden und bas gesamte Romite maren babei anwesend. 3. M. die Königin wurde burch Bring Weimar begrüßt, ber bann in Ihrem Namen ben

Bazar eröffnete. Die Königin besichtigte sofort

Mues und nahm bann mit ben Bringeffinnen eine

Taffe Thee im Theezelt. Bahrenbbes fangen bie

Baifenfinder hinter ber Scene bie Menbelsfohniche Motette: "Erhebe beine Mugen" unter Dberlehrer Schöttle's Direktion. Davor befindet sich die Rrippe mit der Geburt Chrifti, ein großartig ichones Stuttgart ben 7. Nov. Geftern früh 68/4 Uhr

ftarb nach längeren Leiben am Bergichlage Oberfi a. D. v. Senbold, ber langjahrige Landwehr= Bezirks = Rommandeur von Stuttgart. Julius v. Senbold ift geboren ben 15. Dezbr. 1823 zu Ulm als Sohn bes Generalmajors Karl v. Seybold; er trat 1839 in bie Rgl. Offizier-Bilbungs-Anstalt Ludwigsburg ein und wurde 1843 Lieutenant, 1848 Oberlieutnant, 1858 Hauptmann, 1868 Major und 1869 Dberftlieutenant. Der Berftorbene bat ben Ausmarich von 1848 und ben Feldzug im Sahre 1866 mitgemacht, in welchem er an ben Befechten bei Tauberbischofsheim und Gerchsheim mit Auszeichnung teil nahm. Im Feldzuge 1870/71 wurde bas 4. Infanterie=Regiment, mit welchem ber Berftorbene als Oberftlieutenant und Bataillons: fommandant ausmarschierte, ju Ctappenzweden in Feindesland verwendet, ein Dienft, ber bochft anftrengend und auftreibend mar, jedoch felten Beles genheit zur Auszeichnung vor bem Feind bot. In Anertennung feiner Berdienste mahrend biefer Berwendung wurde ihm am 2. Mai 1871 bas Eiserne Rreuz II. Rl. und bas Chrenritterfreuz bes Orbens ber Bürttembergischen Krone mit ber Krone und Schwertern verliehen.

* In Cannftatt ift die Landtagswahl auf ben 7. Dezember festaefett.

* Malen. Dier murbe burch bie Bertreter von 34 Gefang-Bereinen ber Bezirke Aalen, Ellmangen, Beibenheim und Reresheim ein Gau=Berband gegründet, ber ben Ramen Dftgau bes Schwab. Sängerbunbes erhielt.

Crailsheim ben 7. November. Der Raufmann und frühere Gemeinberat Wilhelm Reinhardt feierte mit feiner Gattin Glifabeth geb. Goppelt bas

Weft ber golbenen bochzeit.

* Das "Ulmer Tagbl." schreibt: Gine Ange= legenheit, die in letter Zeit viel Staub aufgewirbelt bat. bas Gefuch ber Generalagentur ber letten Münfterlotterie um Schadloshaltung, ift badurch erledigt worden, daß die Generalagenten ihr Befuch gurudgogen und den reftierenden Betrag des Lotterie-Erträgniffes an die Munfterbautaffe abgeführt haben.

* Göppingen. In den letten Tagen tam ein Betrug auf, den fich eine unbefannte Schwindlerin in ber letten Woche bes vorigen Monats erlaubte. Diefelbe trat in ein hiefiges Weiß- und Wollwarengeschäft, gab fich fur bas Dienstmadchen einer angefehenen hiefigen Dame aus und erbat fich für Diese einige Tritottaillen zur Auswahl. Gie erhielt 8 Stud im Gesamtwert von 57 Mt. Damit ift fie berschwunden und bis heute konnte man ihrer

nicht habhaft werben. Rnittlingen. Im Elfinger Berg maren nach bem St.=Ang. am 7. mittags mehrere fonfirmierte Knaben von hier damit beschäftigt, die Reben von den Bfahlen zu löfen. In einem Bretterverschlag in ber Relter befand fich bas geladene Bewehr bes Beinbergauffehers. Bahrend bes Mittageffens ergriff ein Rnabe basselbe und spielte damit. Plöplich Frachte ein Schuß und der 14jährige Sohn bes Steinhauers Bogt fturgte von ca. 50 Schroten ins Beficht getroffen gufammen. Doch lebend, aber er= blindet und entfetich zugerichtet brachte man ihn feinen Eltern. Un ein Auftommen ift nicht au

benfen. * Bom Welzheimer Wald wird der Ned. 3tg. geschrieben: Die letten Regentage find mit Freuden begruft worden, nur ift die Regenmenge noch viel zu flein, um alle bie vertrodneten Brunnen zu fpeifen. Die Baffernot mahrt nun feit über vier Monate und wird von Tag zu Tag fühlbarer. Brunnen, die fonst nie versagt haben, geben nur noch in sparlicher Menge Baffer. Bor bem Ginwintern hofft alles reichlichen Regen.

* 3m amtlichen Teile veröffentlicht ber Reichsanzeiger folgende Dantfagung : Für die aus allen Teilen meines beutschen Baterlandes sowie von nah und fern, wo Deutsche gur Beit im Auslande wei-Ien, von einzelnen Berfonen, Bereinen, Berfammlungen und Gefellichaften mir zu meinem Geburtstage jugegangenen guten Buniche, nicht minder für Die in benfelben Ungefichts meiner fortichreitenden Benefung mir bezeigten meinem Bergen wohlthuenden und teilnehmenden Gefinnungen fpreche ich hiemit bei ber Unmöglichkeit, die erhaltenen Briefe und Telegramme einzeln zu beantworten, meinen aufrichtigen Dank aus. Baveno am Lago maggiore herren Studenten" helfen, die ihm aus Freundlich: 27. Ott. 1887 Friedrich Wilhelm, Kronprinz. teit größere Summen als Schuld bewilligten. Hil-

Berlin ben 7. Novbr. Der "Reichsanzeiger" schreibt: Aus San Remo ist uns nachstehendes Tele= gramm zur Beröffentlichung zugegangen: "Das Mllgemeinbefinden Gr. faiferlichen Sobeit bes Rronpringen ift andauernd ein vortreff liches: höchstderselbe macht fich viel Bewegung in freier Luft, Schlaf und Appetit find gut. Dagegen hat das örtliche Leiben in den letten Tagen einen ungünstigen Charatter angenom: men; obgleich feine Symptome von augenblidlicher Gefahr vorhanden find, fo habe ich boch barum gebeten, bag andere Spezialift en hin juge jogen werden; infolge beffen find Bros feffor Schroeter=Wien und Brivatdozent Dr. 5. Rraufe-Berlin aufgefordert worden, nach Gan Morell Mackenzie." Remo zu fommen.

* Das fr. Irl. fchreibt vom 8. Nov.: Beute früh 8 Uhr 20 Minuten traf Bring Wilhelm von Breufen in Begleitung des Großherzogs von Beffen und der Frau Erbpringeffin von Meiningen in Frantjurt ein, und fuhr in Begleitung des hiefigen berühmten Spezialarztes Dr. Morit Schmidt um 8 Uhr 50 Minuten nach Darmftadt weiter, pon mo er den Blitzug um 1 Uhr zur Reise nach San Remo benuten wird. Wie ein Brivattele gramm bestätigt, hat die Reife bes Bringen Wilhelm einen betrübend ernften Unlag. Das Salsteiden unferes Kronpringen hat sich verschlimmert. Dr. Morell Maden gie, ber vorgestern in San Remo eingetroffen ift und den Kronpringen unterfucht hat, verlangt felbst die Bugiehung tundiger Mergte aus Deutschland; die neu aufgetretene Beschwulft im Salfe bes hohen Batienten ift alfo immerhin fo bedenklich, daß der englische Argt die ichwere Berantwortung für die weitere Behandlung Des Kronpringen nicht mehr auf fich allein laften wiffen will. Die Aufmertsamkeit hat fich nun, wie mir den verschiedenen Meldungen entnehmen, auf vier Berfonlichfeiten der Wiffenschaft und der Braris gelenft: auf herrn Dr. Morit Schmidt, ber nunmehr nach Gan Remo unterwegs ift, auf ben Brivatdocenten Dr. Rraufe-Berlin, ber ebenfalls bereits nach Italien abgereist ift, auf ben berühmten Spezialisten Professor Schröter=Wien, ber, wie die "Wt. 3." meldet, gestern Abend in Folge telegraphischer Berufung nach San Remo geeilt ift, und auf den Berliner Brofeffor Dr. Bergmann, der geftern vom Raifer empfangen murbe und vermutlich heute noch die Reise antritt, um der von Dr. Madenzie felbst dringlich verlangten

Ronfultation beiguwohnen. * Die "Neue Freie Wiener Preffe erhält aus San Remo folgende Mitteilung: Dottor Sowell beachtete die Erneuerung der Rehlkopfwucherung und erklärte eine abermalige Operation für notwendig.

* Der "Köln. 3tg." telegraphiert man aus Berlin: Der ruffifche Botschafter Graf Schumalow hat nunmehr amtlich die bevorstehende Untunit bes Raijers Alexander für Mitte dieses Monats

* Die Köln. Zig bezeichnet in einem Leitartifel über den Befuch bes Baren in Berlin diefes Greignis als politisch bedeutungslos. Sie fagt: Das deutsche Reich hat durch den ruffischen Be= fuch nichts zu gewinnen und tann nichts verlieren. Den ruffifchen Dant haben wir erfahren und die ruffische Freundlichkeit miffen wir zu wurdigen. Wir werden jede Lofung der Orientfrage gutheigen, durch welche gleichermaßen Desterreich und Hugland fich befriedigt ertlären."

Burgburg ben 7. Nov. Gin Bucherprozeß größeren Umfangs nahm heute bei der hiefigen Straffammer feinen Unfang, und zwar ift es ber echte Thous bes Studentenbemucherers, ber in bem benachbarten Beidingsfeld Diefes Beichaft mit einem Bigarrengeichaft verband. 27 Beugen meistens früher hier Studierende und nun praftische Merzte aus gang Dentschland maren geladen, von benen indeg 22 erschienen sind. Angestagt ift der frühere Biehhandler Birich Bilber, 48 Jahre alt. Mis er ben Biehhandel im Jahre 1873 aufgab, befaß er ein Bermögen von 8900 fl., und nun ver: fteuert derfelbe über 65 000 M. Geine Berbindun= gen mit Studenten nahmen in der Regel mit geringen Beträgen von 5-20 M. ihren Unfang. Bar eine größere Summe gufammengekommen, fo ließ er sich Chrenscheine und Wechsel auf 3 Dto: nate ausstellen, wobei natürlich die Schuldbetrage ungeheuerlich muchsen. Hilber will weder Provisio: nen verlangt, noch betrügerisch verfahren sein; nach Ginführung bes Wuchergefetes habe er niemals hohe Binfen genommen, er wollte nur den "armen herren Studenten" helfen, die ihm aus Freundlich:

ber sucht sich baburch auszureden, daß er stets bie Brolongation in Aussicht gestellt und bei verschiede= nen Schuldnern Berlufte erlitten habe. Die Berhandlung, welche wegen der naiven Berteidigungs= weife des Angeschuldigten viel tomische Szenen bot, wird morgen fortgefett werden.

Frantreid.

Baris ben 7. Nov. Rammer. Delattre (radical) interpellirt über ben Mobilmachungs: versuch vom Gesichtspuntte bes Gifenbahnbeforberungswefens und erflärte, Frankreich ftehe hinfichtlich ber Schnelligfeit und Sicherheit ber Beforberung hinter Deutschland gurud. Ferron erwiderte, bie Gifenbahngefellichaften hatten Berbefferungen vorgenommen , der jungfte Mobilmachungversuch fei febr befriedigend ausgefallen. Er dante der Ram= mer und dem Genate für die Benehmigung bes Berfuchs (Beifall). Die Rammer nahm eine Tagesordnung an, worin die Regierung aufgeforbert wird, die erforderlichen Magregeln zu ergreifen für Die Sicherheit und Schnelligfeit ber Truppenbefor= berung auf ben Gifenbahnen.

Grokbritanien.

* Mit ber ganzen Scharfe bes Gefetes geht jett bie englische Regierung gegen Die irifchen Barlamentsmitglieder vor, welche in Irland gum Aufruhr heten und fich bisher in ihrer Gigenschaft als Inhaber eines Unterhausmandats Alles ungeftraft berausnehmen zu können meinten. Das ftrenge Ginichreiten ber Behörben erscheint gerabezu geboten, wenn fie fich nicht felber um alles Unfeben und alle Beltung bringen wollen. Auf Diesem Wege ift freilich eine Umtehr taum möglich, wurde wenigstens von den bedenklichsten Folgen begleitet fein, mabrend, wenn die Regierung entschloffen bis zum Ende geht, fie hoffen barf, den Uebermut der Gefetesverächter zu bandigen und felbst freiere Sand zu gewinnen.

Dublin ben 8. Novbr. Gine Bande Mond= scheinler brang heute früh in die Wohnung eines Bachters in Rirbn bei Bralee ein, rif benfelben aus feinem Bette und totete ihn durch Mintenschuffe in Gegenwart feiner Kamilie.

Rugland.

Betersburg ben 7. Novbr. Das "Betersburger Journal" sagt: Die Rede des Grafen Kalnoky in ungarischer Delegation veranlasse zu mancherlei Bemertungen und rufe großes Erstaunen bervor. Die Auffaffung Ralnotys über die Lage tes Brinzen Coburg weiche wefentlich von der ruffifchen ab : es fei baber fcwierig über den Charafter ber bulgarischen Krifis sich zu verständigen. Bas aber bie Bemühungen anbelangt, um Rukland an die Sache bes Friedens anzuschließen, so werde Rufland den Frieden ebensowenia bedroben, wie die Unabhangig= teit der Balkanvölker.

Baltan-Dalbinjel.

Sofia den 6. Nov. Heute vormittag traf die erste Lotomotive auf hiesigen Bahnhof ein Der Bring Ferdinand wohnte einem Bankette von 400 Berfonen bei.

Nordamerifa.

* Wie wenig angebracht eine Begnabigung ber Chicagoer Anarchiften ware, dafür ift eine neue Ruchlofigfeit ihrer Unhänger Beweis, Berrn Baite, einem Mitalied des oberften Berichtshofs der Union, wurde nämlich durch die Post eine als "Schon= heiten Tennysons" beflarirte Sollenmaschine ins Daus gebracht, die beim Deffnen glücklicherweise nicht explodirte. Es handelt fich offenbar um einen anarchiftischen Radjeaft, weil Baite bas Todesurteil gegen die 7 Anarchisten von Chicago bestätigte.

Chicago den 7. Nov. Bei einer Untersuchung ber Zellen der verurteilten Anarchiften murden in Lingg's Belle feche gefüllte Bomben unter Zeitungen verborgen gefunden. Es wurden baber ftrengere Magregeln bezüglich bes Bertehrs mit ben Gefangenen getroffen. Der Referent bes Obergerichts in Illinois hat den Repräsentanten ber Union und ben größten Beitungen Guropas ben Text der Berhandlungen des Anarchistenprozes fes zugeftellt , um das Berfahren des Gerichtshofes darzulegen.

* Rom. Sämtliche römische Blätter besprechen einen Dabdenraub. Gine junge Defterreicherin war, nachdem sie ein Canonicus Namens Mancini ihrer Familie entführt hatte, jahrelang in einem römischen Rlofter festgehalten worden. Alle Berfuche ber Familie, ben Aufenthaltsort bes Maddhens gu entdecken , scheiterten , bis endlich am 2. b. Die Beheimpolizei die Befuchte in einem Rlofter gu Rieti vorfand und befreite. Die Aebtiffin und ber vorgenannte Canoncius find nun wegen Maddenraubes in Untlagezustand versett worden.

Rlein=Bieschen.

Gine münfterländische Rovelle von J. v. Dirfinf. (Fortsetung.)

"Aha, Karolus von Detten!" rief er, die Bande reibend. "Romm berein, dein Alterchen und ich fpielen Sechsundsechzig und probieren meinen beften, älteften Rheinwein. Sallob, ftof mit uns an auf das Wohlfein und Gedeihen meines jungen Erben - ha, ha, ha ha!"

Der junge Mann erhob sich zögernd. Lucie big sich die Lippen fast wund, ihre Züge nahmen einen fo bufteren brohenden Ausbruck an bak Wieschens Berg vor unbestimmter Angst flovite, Raum hatte fich die Thur hinter Rarl geschloffen als Lucie fich auf ben Stuhl fallen ließ, von bem er aufgestanden war. Ihre Augen funkelten gehäffig, ihre Lippen bewegten sich, ohne einen Laut hervor= zubringen; ihr ganges Innere mar im offenbaren Aufruhr. Da trat leife die Bartefrau aus der Rammer an sie heran und tippte ihr wiederholt auf die Schulter.

"Du könntest mir wohl einen Labetrunk brauen Mabelchen!" mahnte fie, mit ber Bunge über bie Lippen fahrend. "Der Weg zu meinen Rindern ift weit und der Abend bereits vorgeruckt, die Luft ift fühl und ich bin alt, ein Methufalem gegen bich, kleiner Tollkopf."

"Wollt Ihr Raffee ober Warmbier?" gab Lucie nicht gerade freundlich gurud. Die Alte hatte fich unterbeffen am Berbe niebergelaffen und schaute unverwandt Wieschen zu. Bielleicht jog fie auch Bergleiche zwischen biefen beiben Madchen, die von bemfelben Stamme und grundperichieden maren.

"Warmbier ?" fpöttelte die Alte, Lucie mit einem ftrafenden Blicke meffend, "das ift wohl nicht bein Ernft, mein Schat! Warmbier fest mir ja ber Roter vor. Beim Tagelohner gibt es Raffee, beim Schulgen aber gehört fich ein Glas Glühmein aufs Brafentierbrett , befonders wenn ein Stammhalter angefommen ift , wie hier!" Gie trommelte unge= buldig mit ben Fingern auf den Tifch, baß es schallte. Tropbem rührte fich Lucie nicht von der Stelle.

"Rommandieren laffen wir uns absolut nicht Frau Rlewes," gurnte fie, die Arme verschränkend "und ohne den Stammhalter hatte es gang aut gegangen wie bisher!" entfuhr es ihr ungludlicher-

"Dho, wie offenherzig, mein Täubchen," stichelte die Alte. "Also mit so scheelen Augen wird er angesehen, ber liebe, fleine Kerl; foll mohl heißen er hat uns einen Strich burch bie Rechnung gemacht. Ach, ber liebe Berrgott ift mit niemand übler baran, als mit ben Menschen. Die Sorte meiß nie, mas fie will! Beschert er Madchen, wollen fie einen Jungen und hat er ben gebracht, ift's auch nicht recht. Du fannst boch gufrieden fein Lucie. Der alte Schulze Detten fauft feinem Rarl die Gagmuble im Dorf und er hat mas gelernt; er braucht feinen Sof zu freien. Jest muß es sich erst jest zeigen, ob er bich gemeint hat, ober bein Bub und Gut. Aber," fuhr fie fort, "jest ichaffe mir 'mas Ordentliches zur Stärkung herbei.

Lucie fprang empor, blutrot vor Merger auf fich felber, bag fie bie Alte gum Blaubern veranlaßt hatte. Haftig bedte fie ben Tifch, dann trat fie jum Bater ins Bimmer und flufterte ihm etwas ins Dhr, worauf er sich mit gerunzelter Stirn erhob, die Weinflasche ergriff und hinausging.

"Go Mutter Rlewes! rief er mit erfünftelter Freundlichkeit, hier ift ein toftbarer Labetrunt Er fette bie Flasche und ein Glas vor ihr auf den Tifch und wollte fich entfernen, ba rief fie ihn gurud.

"Worthalten und Berfprechen icheint hier zweier= lei gu fein, Schulze," rief bie Alte, bedachtig ben Kopf wiegend. "Für unsereins ist's nicht so. Bei mir heißt's Berfprechen macht Schulben. Ihr feliger Bater hat bem Rirchipiele einen Kapellbau berfprochen, auf feine Roften heißt das. Es mar gur Zeit als ihm bas fiebente Madchen geboren mar, bas, wie alle feine vorangegangenen Schwestern acht Tage nach feiner Geburt verftarb. "Die Mäbels gebeihen mir nicht," rief er, "aber bas gelobe ich feierlich: Sollte mir Gott bas nächste Mal einen Sohn bescheren, so will ich die alte Schule, die mein Oheim gegründet hat, in eine Rapelle umschaffen und einen Beiftlichen befolben. ber allsonntäglich Gottesbienst halten soll, damit ben franken alten Müttern ber weite Rirchaang nach Werburg erspart wirb."

(Fortsetzung folgt.)

Berichiedenes.

* Leipzig. Seit einigen Wochen halt fich ber namhafte Orgelbauer Cberhard Balder aus Ludwigsburg hier auf, um bas neuefte Bert feines Gefchäfts in der Alberthalle des Rryftallpalaftes aufzuftellen. Dies Wert, Die neue Ronzert= orgel des weitbefannten Ctabliffements, ift die 500. Orgel, die aus der Anstalt der Gebr. Balter her= porgegangen ift. - Mit bem 10. bs. beginnen bie bis jum 22. dauernden ftubentischen Aufführungen bes Bans Berrig'ichen Lutherfeftfpieles, bargeftellt burch etwa 100 Studierende unserer Hochschule Die Frauenrolle des Studes, Ratharina bon Bora, wird von einer Brofefforstochter und funftgeübten Dilettantin, Frl. Johanna Carus, gegeben.

* Der Ufrifareifende Bremierlieutenant Bif. mann, welcher nach 4jahrigem Aufenthalte in Ufrita fürglich glücklich wieder beutsches Land betrat und bem es jum zweitenmal gelang, bas afritanifche Festland in seiner äquatorischen Breite zu burch-queren, hielt am 5. bs. in ber Berliner Gesellschaft für Erdfunde in Berlin einen Bortrag, dem wir folgendes entnehmen: Bon Leluaburg, ber von ihm errichteten Station, unternahm Wigmann gunachst einen Abstecher nach Sudosten in bas Gebiet ber feindlichen Baluba, die ihn bann auch fchließlich zum Rüdzug zwangen. Rach der Rüdfehr übergab er bie Station dem belgischen Agenten des Rongoftaats und trat mit 89 Berfonen die Wanderung nach bem Often an. Die Raramane erhielt fehr balb Berftarfung, ba mehrere junge Fürften mit zahlreichem Gefolge fich ihr anschloffen. Das erfte Biel war ber Lubi, wo Wigmann bie Beläftigungen rachte, benen bort Bogge früher ausgesett gewesen. Dann gieng es ftromab bis zum Danndung bes Lubi in ben Sauturu, nach beffen Ueberschreitung fich Big: mann öftlich mandte in ein Gebiet, welches in ben 4 Jahren, die feit der erften Reise Wigmanns vergiengen, fich fulturell wefentlich geandert hat. Der Fortidritt ber alles gleichmachenden Rultur macht sich gerade hier in erstaunlichem Maße bemerkbar fo daß Wigmanns Sammlungen die letten fein werben, die uns ein Bild diefer Bolfer in ihrem Urzustand geben konnen. Die Kaurimuschel, bas alte Taufchmittel, ift bereits überall burch Gewehr und Bulver erfett, die jest die Stelle bes Beldes vertreten. Die Urmalber jener Gegend find nur fparlich mit icheuen und zwerghaften Menichen bewohnt. Wifimann erreichte nunmehr bas Land ber Benamona, deren giftige Pfeile bei feindlichen Bu= fammenftößen Bigmann einige Berlufte einbrachten. Der Januar d. 36. führte die Expedition burch bas Land der Banacti, das durch Rrieg und Spidemien völlig vermuftet war. Auch Wigmanns Expedition hatte viel von Rrantheit und hunger gu leiden. Erft nach leberschreiten bes Lomami tam man wie: ber in gesegnetere Gegenden und erreichte endlich Mjangue, von wo aus die Trager heimkehrten, während Wißmann die frühere Route nach dem Tanganjifa-See einschlug und über biefen und ben Nianza-See gludlich nach Mofambit gelangte.

* Budaveit. Der "B. U." fchreibt : In jungfter Zeit haben einige in verschiedenen Orten Shr: miens porgetommene Fälle plotlichen Tobes von jungen lebensträftigen Mannern die Aufmert: famteit ber Behörden erregt. Die infolge beffen eingeleiteten Erhebungen haben ein eigentumliches, haarstraubendes Resultat zu Tage geforbert. Es wurde, wie man uns berichtet, als unzweifelhaft ermiefen, baß junge Beiber ihre Manner vergifteten, um auf bem hinterlaffenen Befite ein luftiges Witmenleben zu führen. In einzelnen Fallen follen die betreffenden Weiber blos aus dem Grunde die Che eingegangen fein, um sich ihrer Manner bald entledigen und in den Befit ber Sinterlaffenschaft treten zu können. Im Dorfe Bingula wurden sieben junge Wittwen unter bem Berdachte bes Gattenmordes verhaftet und bem Rgl. Bezirtsgerichte ju Erdevit überliefert. Außer: bem bemächtigte fich bie Gendarmerie eines alten, unter dem Ramen "Baba Renduscha" befannten Weibes, welches ben jungen Beibern bas Bift, womit fie ihre Gatten ums Leben brachten, bereitete und für Gelb und gute Borte lieferte. Die Un= tersuchung erstreckt sich auch auf andere Dörfer.

* Mus Bari 6. bs. melbet man ber Wiener Br. eine entjetliche Morbthat. Gin gewiffer Benebetti totete in einem Unfalle von Beifteszerrüttung querft feine Frau mit Beilhieben , überfiel hierauf feine brei schlafenden Rinder im Alter von 3, 5 und 11 Jahren und totete fie ebenfalls. Seine um Hilfe rufende Schwiegermutter erwürgte er und stellte sich fodann felbst bem Gerichte.

* Das Zeitungsmufenm zu Machen bat in den letten Wochen seine reichhaltige Sammlung von Pregerzeugniffen wiederum erheblich vermehrt und ift dabei namentlich von Deutschen in Rufland bedacht worben. Das Zeitungsmufeum enthält ges genwärtig über 16000 Zeitungen. Curator besfelben, Dr. Mar Schlesinger, hat im Augustheft des "Archiv für Post und Telegraphie" einen aus= führlichen Artitel über diefe hochintereffante Samm= lung veröffentlicht. Als Curiofum auf bem Gebiet ber Bubliciftit fei erwähnt, bak in gorrach (Baben) unter dem vielversprechenden Titel "Die Schwieger= mutter" eine Reitschrift erscheint, ju welcher jeber Abonnent zugleich Mitarbeiter ift.

* Baden-Baden gahlte in diefer Gaifon bis 31. Oft. 55 845 Freinde.

* Neucites Bindemittel für Leder besteht aus einer Löfung von Rautschud und Schwefelfohlenftoff, mit etwas Bengin vermischt. Das gufammen= Bufegende Leber wird an den betreffenden Stellen abgeschrägt, mit der Lösung bestrichen, nach bem Erodenen (was fofort gefchieht) über eine Spiritusflamme gehalten, bis die Maffe auf dem Leder anfängt zu schmelzen, und sofort werden die beiden Stude fo fest als möglich zusammengebrudt. Nach bem Erfalten ift die Stelle ber Zusammensegung taum ertennbar und halt wie tein anderes Bindemittel. Bu bemerten ift noch, bag von bem rafchen Bufammenbringen beider Flachen nach bem Ermar= men fehr viel abhängt.

Sandel, Gewerbe u. Landwirtschaft

* Reichsgericht. Die Saftpflicht eines Bauherrn infolge Berletung ber Borfcbrift bes & 367 Riffer 14 bes Str.= B. ("Mit Gelbstrafe ac. mird be= ftraft, wer Bauten 2c. pornimmt, ohne die von der Bolizei angeordneten oder fonft erforderlichen Gicherungemagregeln zu treffen") erftredt fich nach einem Urteil des Reichsgerichts, III. Zivilsenats, vom 23. September b. 38., nicht nur auf Unterlaffung ber erforderlichen Sicherungsmaßregeln bei ber eigent= lichen Bauthätigfeit, fondern überhaupt auf die Un= terlaffung von Sicherungsmagregeln, bergufolge ein Schaben, welcher auf ben Bau als Urfache gurud: guführen ift, eingetreten ift.

Landesproduttenbörje.

Stuttgart ben 7. Nov. Der Getreidemarkt vertehrte in ber Bormoche an allen europäischen Blaten in entschieden fester Saltung, mabrend Umerita in Folge Bunahme ber fichtbaren Borrate bei geringen Berichiffungen eine mäßige Abichwäch= ung meldet. Der beutiche Martt ift wefentlich von den Verhandlungen bes Landwirtschaftsrats aufgeregt worden, doch ging die zu Unfang der Boche erzielte Breisfteigerung größtenteils wieder verloren, weil nüchterne Kaufleute nicht glauben. daß die dort gefaßten Beschluffe im Reichstage Annahme finden werden. Un den öfterreichisch= ungarifden Martten herrichte rege Frage für Erport mohl auch in Rudficht auf die herannahende Entscheidung der Bollerhöhungsfrage. Die banerifden und württembergifchen Schrannen waren wieder schwach befahren und die Breife höher. Die Borfe mar heute gut besucht, der Bertehr in allen Fruchtgattungen ein ziemlich reger.

Wir notieren per 100 Rilogr. Beigen, bager. 18 M. 70 Bf. bis 19 M., bo. ungar. 19 M. bis 19 M. 10 Bf., Rernen, Oberlander 19 M., Gerfte, bayer., 16 M. 50 Pf. bis 18 M. 25 Pf., do. ungar 17 M. 50 Pf., Haber 12 M. 80 Pf. bis 13 M. 80 Pf.

Sopfenmartt.

Stuttgart ben 7. Nov. Gleich ber Bormoche konnte auch heute schwer verkauft werden und blieb ber Umfat hinter ber Beifuhr gurud. - Breife pon 25 Mt. bis 57 Mt. per Rentner. Geringe Ware beinahe wertlos.

Obstpreise. Stuttgart ben 7 Movbr. Buterbahnhof: Mostobst: 5000 3tr. öftreich. 6 M. 80 Bf. bis 7 M., 6000 3tr belg. 6 M. 40 Pf. bis 6 M. 70 Pf., 3000 gtr. frang. 5 M. 80 Bf. bis 6 M. per 3tr.

Beilbronn den 8. November. Bei bem heutigen Martte ftellten fich bie Preise für gebrochene Mepfel 16-18 M. per 3tr. Rartoffeln, gelbe 2 Mt. 30 Pf. bis 2 M. 50 Pf. per Ztr. Bisquit 2 M. 70 Pf. bis 2 M. 80 Pf. per Ztr. Kartoffeln, blaue 2 M. 25 Pf. per Ztr. Stäffeleskartoffeln 3 M. pr Ztr. Wurstkartoffeln 2—2 M. 40 Pf. per Bentner.

Frankfurter Goldturs vom 8. Novbr. Mart Pf. 20 Frankenstüde 16 11-14



Samstag ben 12. November 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und toftet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in ber Stadt Bachnang 1 M. 20 Bf. Sm Oberamtsbezirk Baknang 1 Mt. 45 Bf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einfraltige Zeile ober beren Raum für Anzeigen bom Oberamtsbezirk Baknang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang. Das durch Zwangsvergleich erledigte

Routursverfahren

gegen Guftav Bauf, Sirfdwirt in Murrhardt, ift nach Abhaltung bes Schluß: termins heute aufgehoben worden. Berichtsichreiber Diemer. Den 10. Nov. 1887.

Revier Unterweißach.

Um Montag ben 14. November, nachmittags 2 Uhr, auf ber Ranglei bes Revieramte Affordeverhandlung über bas Beiführen und Zerkleinern

von 226 Rubifmeter harter Steine für die Balbwege des Reviers.

Der Afford wird in fleineren Bartien vergeben, worüber bas Revieramt nähere Mustunft erteilt.

Revier Rleinaspach.

Radelholz-Verkauf

aus Schönthaler Donnerstag ben 17. b. Mts. 29 Klächenlofe Rabelholy (Fichten), worin viele Stangen verfchiebener Qualität, und Reisftreu.

Bufammentunft vormittags 10 Uhr auf bem Rirchbergermeg im Schon-

Revier Gidwenb. Brennholz-Berkauf.

Am Donnerstag den 17. Nov., vormittags 10 Uhr, werben aus bem Staatswald Teilwald 1-8, Dammerswald 2. 5 Spielwald 4. 5. 6. 7. 9:

35 Rm. buchene und erlene Scheiter, Brugel und Anbruch, 295 Rm. Nadelholzicheiter, 396 bto. Brügel und 580 bto. Unbruch, fowie 1 Rm. Nadelholgfpaltholg verfauft.

Busammentunft bei Sammet in Rirchentienberg.

Revier Belgheim.

Besenreisig=Berkauf.

Dienstag ben 15. November, aus "Banne," hut Steinenberg: Bu 300 Bellen geschätztes Birtenreifig jum Gelbstichneiben. Um 10 Uhr oben am Geigelsbergfträßchen bei Oberfteinenberg.

Bürgerrecht betr.

Rach Art. 45 Abs. 2 bes Gesetzes über die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 beträgt für biejenigen Berfonen, welche vor bem 1. Januar 1886 bei ber Gemeinderats= und Burgerausschußwahl stimmberechtigt waren gegen bare Bezahlung: ohne Bürger zu sein, die Gebühr für Erwerbung des hiesigen Bürgerrechts bis zum 31. Dezember 1889 drei Mark.

Die fernere Teilnahme dieser seither wahlberechtigten Einwohner an den Wahlen zu den Gemeindeämtern ist durch die vorgängige Erwerbung des

Gemeindebürgerrechts bebingt.

Diesbezügliche Gesuche, welche noch vor ber am 21. Dezbr. b. J. ftatt: findenden Gemeinderatsmahl erledigt werden follen, find bis 30. b. Mts. anaubringen.

Den 10. Novbr. 1887.

BRILLANT GLANZ STARK

LEWY SCHOOL

Stadtschultheißenamt. God. Brivat = Anzeigen.

Nur Vorsicht

allein tann bei bem täglich größer werbenden Beere ber Nachpfufder die Bausfrau in ben Befit einer guten Ware bringen und bitte ich beshalb besonders barauf zu achten, bag jedes Batet meiner

Amerikan. Glanz-Stärke

meine Firma und nebenftehender Globus als Schutymarke tragt. à Bafet 20 Bf, fauslich an allen Orten in den meisten Colonialwaren-, Drogen- fen. Es tommt ein Baggon nach Baibund Geifen-Bandlungen.

Fritz Schulz, jun. Leipzig. Alleiniger Erfinder ber Glang-Starte.

Badnang. Jahrnisversteigerung.

Frau Raufmann Schmudle verfauft im öffentlichen Aufstreich in ihrer Behaufung am

Mittwoch den 16. d. M. von vormittags 9 Uhr an,

Leibweifizeug, meh rere Betten, 1 Sofa, 1 Bultseff el, 1/ Dutend Rohrseffel,

fonftige Geffel, 2 polirte Rommobe, mehrere Tifche, Rleiberfaften, Bettlaben mit Roft, Spiegel, Rouleaux und Borhange, 1 Uhr, Rinberichlitten. 1 Rindertischle, 1 Badwanne von Binf, 1 Gewürzmühle, 1 Mörfer, Bafchzüber und allgemeinen Saus: rat, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Fornsbachhof.

Jahrnis Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Wegzugs gegen bare Bezahlung im Aufftreich am

Mittwoch ben 16. b. M..

1 Baar Stier, 1 Aund,
1 neumelkige Kuh, circa
30 Itr. Heund Dehnid,
1 Wagen, Schreinwerk, 1 Baar Stier, 1 Rind,

Fag und Bandgeschirr, Feld: u. Sand: geschirr, sowie noch allerlei Hausrat, wozu Liebhaber einladet

Karl Schilpp.

Rleinaspach, Kahrnis-Berkauf.

Montag den 14. Novbr.,

verfaufen Unterzeichnete wegen Wegzugs

und Dehmb und ca. 40 3tr. Stroh, I neue Moftpreffe, 1 Butmühle, 1 guterhaltenen Ruhwagen, Bflug, Eggen, worunter 1 neue eiferne, verschiebenes Reld: und Sandgefdirr und allgemeinen Hausrat.

Hermann Reef. G. Anck.



gute reine Qualität pr. Gimer Mart 105, Biel 3 Mos nat, habe ich im Auftrag ca. 80 Gi mer noch zu verkau=

lingen und könnte folcher ab Waiblingen geliefert werben.

Moriz Bolz. Stuttgart.

Badnang. Korsetten

Mohrforfetten 70 Pf., 1 M., 1 M. 20 Pf., 1 M. 30 Pf. 1 M. 60 Pf., 1 M. 80 Pf. bis 3 M. 50 Pf.,

Fischbein= u. Uhrfeder-Kor-fetten v. 2 M. 50 Bf. bis 6 M. Ronfirmanden= und Kinder= Rorfetten,

Schürzen aller Art und in jeder Größe em=

pfiehlt bei größter Auswahl äu= gerst billia Rudolph Beuttlers 28me.

Badnang. Wollene Unterleibchen Unterhosen Rinderkittel Rinderfleidchen Rinderrödden Kinderkapusen Kinderkännchen Handschuhe und Staucher in großer Auswahl billigst bei F. M. Brenninger.

Badnang. Normalhemden Baumwoll=Reform= Bemden & Hosen Baumwollflanell= Semden Jagdwesten von 2 m.

F. M. Breuninger.

Badnaug. Regenschirme pfiehlt

W. Maier hinter dem Gafthof z. Boft.

Baknang. Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme mährend der Krantheit und beim Binfcheiden meines lieben Mannes Tohannes Riengle, Wagner, für die wohlwollenbe Gefchente und gahlreiche Begleitung zu seiner letten Ruhestätte, nament-lich auch ben Herrn Trägern, fage meinen inniaften Dant

bie trauernde Witwe Babette Riengle mit ihren 3 Rindern.